

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 60 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 4.

Sonnabend den 11. Januar 1902.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle betr.

Alle in Bretinig aufhältlichen militärpflichtigen Personen, welche entweder

- im Jahre 1882 geboren, oder
- bereits in früheren Jahren zur Stammrolle angemeldet, aber zurückgestellt worden sind,
- Rekruten, die bis zum 1. Februar 1902 noch keinen Bestimmungsbefehl erhalten haben und einen Urlaubspass besitzen,

Vertilches und Sächsisches.

Bretinig. Am 6. Januar fand die erste Gemeinderats-Sitzung in diesem Jahre im Gasthof zum Anker unter Vorsitz des reuergewählten Gemeindevorstandes Herrn Adolph Bezold statt. Die Tagesordnung war keine reichhaltige. Der 1. Punkt betraf die eidliche Verpflichtung des Standesbeamten Herrn Adolph Bezold als Gemeindevorstand und des Fabrikbesizers Herrn Paul Gebler als Gemeindevorstand, was im hiesigen Amtsblatte bereits bekannt gegeben worden ist. Als Punkt 2 wurden die Herren Gemeindevorstand Paul Gebler und Ortsrichter Friedr. Kunath in den Sparkassenausschuß gewählt. Punkt 3. In die Sondervertretung für den hies. Kirchbau wählte man die Herren Gemeindevorstand Paul Gebler und Gemeinderatsmitglied Ernst Kammer. Eine weitere Angelegenheit entzieht sich der Öffentlichkeit.

Bretinig. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgange hat sich am Donnerstag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Reichenbach bei Pulsnig zugetragen. Der Mühlenbesitzer Robert Schöne, Sohn des hiesigen Mühlenbesizers Ferdinand Schöne, war mit Einrichten eines Mühlenbetriebes beschäftigt, als plötzlich die dazu verwendete Holzstemme abglitt, der Genannte geriet infolgedessen zwischen die Rammräder und wurde die rechte Seite des Oberkörpers derart zerdrückt, daß der Tod sofort eingetreten ist. Ungefähr $\frac{1}{2}$ Stunden dauerte es, ehe der Bedauernswerte aus dem Getriebe hervorgezogen werden konnte. Der Verunglückte ist 44 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit 8 Kindern.

Wie uns mitgeteilt wird, sind beim Bahnbau in Burkau am Donnerstag drei Unglücksfälle geschehen. Ein in Bretinig wohnhafter und beim dortigen Bahnbau beschäftigter Arbeiter soll durch Explodieren einer Dynamitpatrone im Gesicht arg verletzt worden sein und außerdem ein Auge eingebüßt haben, während die übrigen zwei auf andere Weise verunglückt sind.

Großröhrsdorf. Der hiesige sogen. Kantoreischmans wird am Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Januar, im Mittelgasthofe abgehalten.

Frankenthal. Im Jahre 1901 wurden in der Kirchengemeinde Frankenthal mit Bretiniger Anteil 66 Kinder geboren, und zwar in Frankenthal 44 (16 Knaben und 28 Mädchen) und in Bretinig 22 (12 Knaben und 10 Mädchen). Unter ihnen befanden sich 13 Uneheliche (Fr. 7, Br. 6); totgeboren waren 5 (4 u. 1), ungetauft gestorben ist 1, während 2 noch der Taufe harren. — An Aufgeboden wurden 24 gezählt, wovon 16 (12 u. 4) hierorts getraut sind, während 8 die Trauung auswärts vollziehen ließen. — Beerdigungen haben stattgefunden 40; in Fr. 29, in Br. 11. Unter den in Fr. Beerdigten befanden sich 16 Kinder, 1 Jungfrau, 5 Chemannner, 1 Ehefrau, 4 Witwen und 2 Witwen; von den in Bretinig Beerdigten waren 4 Kinder, 2 Junggesellen, 3 Ehefrauen

und 2 Witwer. Ein Kind aus Frankenthal war tödlich verunglückt. — Konfirmiert wurden vergangene Oitern 46, und zwar 33 aus Frankenthal und 13 aus Bretinig, gegen 54 (40 u. 14) im Vorjahre. — Das Kommunitantenregister weist die Zahl 1772 auf (90 %), worunter 52 Hauskommunionen mit eingerechnet sind. — Gottesdienste wurden gehalten, außer den Beichten, im ganzen 117 und zwar 63 Hauptgottesdienste und 54 Neben-gottesdienste, nämlich 16 kirchliche Unterredungen, 6 Kindergottesdienste, 8 Missionsstunden, 6 Passionsandachten, 5 Nachmittags-Predigtgottesdienste, 1 Stiftspredigt, 4 Abendgottesdienste, 4 Frühkommunionen und 4 Wochenkommunionen. — Kirchenvorstandssitzungen fanden 8 statt. — Die kirchlichen Sammlungen ergaben insgesamt einen Betrag von 278 Mk. 31 Pf. Es wurden gesammelt in den von der hohen Behörde angeordneten Kirchenkollekten 102 Mk. 28 Pf. (gegen 82,74 Mk. im Vorjahre). In den Beiden und Büchsen waren eingelegt 49,03 Mk., die Hauskollekte für den Gustav-Adolf-Verein ergab 42 Mk., für die äußere Mission 34 Mk. Die Einzelgaben für die innere Mission betragen 11 Mk.; der Ertrag für die Diakonie belief sich am Familienabende auf 25 Mk.; für den evangelischen Bund wurden 15 Mk. gegeben. Summa 278,31 Mk. Gott bleibe mit seinem Segen auch im neuen Jahre bei unserer Gemeinde Frankenthal-Bretinig. R.

Pirna. Eine brave That hat, wie der „Pirn. Anz.“ meldet, am Neujahrstage nachmittags in der fünften Stunde ein hiesiger zwölfjähriger Schulknaabe vollbracht. Beim Spielen stürzte ein sechsjähriger Knabe in die Elbe, wurde von der Strömung erfasst und fortgeführt. Diesen Vorgang bemerkte der zwölfjährige Billy Böhme von hier, und mit schneller Entschlossenheit lief er vom Ufer aus in das Wasser, den im Strome treibenden Knaben von dem Tode des Ertrinkens rettend. Das tapfere Einschreiten des Böhme ist um so bemerkenswerter, als er selbst nicht schwimmen kann und sein Leben bei dem Rettungs-werke aufs Spiel setzte.

Dresden. (Landtag) Die 2. Kammer trat am Mittwoch Vormittag 10 Uhr zur 22. öffentlichen Sitzung zusammen. Das Haus ließ nach Berichten der Abgg. Bunde-Erlbach und Mittberger-Limbach als Referenten der Beschwerde- und Petitionsdeputation die Petition des vormaligen Bezirkskavillers Ad. Günzel in Freiberg und des Chauffewärters Damm in Dresden um Gewährung bezw. um Erhöhung der Pensionen ohne vorhergehende Debatte einstimmig auf sich beruhen, womit die Sitzung nach kurzer Dauer endete.

— Ein in Dresden in Garnison stehender Jäger vom 13. Jäger-Bataillon ist in der Nacht zum Sonntag tödlich verunglückt. Der junge Soldat hatte seinen Urlaub über-schritten und wollte, um nicht gemeldet zu werden, über das an der Jägerkaserne befindliche eiserne Thor steigen, glitt aber ab und fiel zu Boden. Der Tod trat alsbald ein.

werden hierdurch aufgefordert, behufs Eintragung in die Stammrolle sich beim Unterzeich-neten in der Zeit vom

15. Januar bis 1. Februar 1902

persönlich anzumelden, oder durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherren anmelden zu lassen, wobei die nicht in Bretinig geborenen Militärpflichtigen ihre Geburtscheine, Zurückgestellte ihre Leistungs- oder Gestellcheine abzugeben haben.

Militärpflichtige, welche die Anmeldung unterlassen, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen. Bretinig, am 8. Januar 1902.

Bezold, Gemeindevorstand.

Löbau, 7. Jan. In nicht geringe Be-forgnis um ihr Töchterchen geriet vorige Woche eine hiesige Familie. Das 4-jährige Kind hatte mit einem ca. 6 Centimeter langen Blei-stift geschrieben, als die Mutter nach einem Aufschrei ihres Kindes hinzueilte, das nur noch weinend äußerte: „Jetzt bekomme ich den Bleistift nicht mehr, der ist in den Wagen gerutscht.“ Sofort wurde ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, jedoch ließ sich hierbei nicht viel helfen. Es wurde nun dem Kinde reichlich Kartoffelmehl gereicht und so war es möglich, daß der Stift auf natürlichem Wege, ohne dem Kinde Schmerzen zu bereiten, wieder zum Vorschein kam. Jedoch war der Fremd-körper nicht ganz, sondern die Holzkumlebung hatte sich im Magen geteilt und so kam erst die eine Hälfte, später die zweite und am andern Tage das Blei zum Vorschein.

— Im Zittauer Krankenhaus verstarb dieser Tage unter Umständen, welche auf ein gewisses Verbrechen wider das Leben schließen lassen, die zuletzt in Zittau bedienstet ge-wesene 22 Jahre alte Kellnerin Rosa Mai-baum, gebürtig aus Leipzig. Nach dem „Bräutigam“ der Verstorbenen wird eifrigst gefahndet, da man vermutet, daß derselbe Kenntnis von dem Verbrechen gehabt hat.

Riesa, 4. Januar. Dem hiesigen Ge-sangverein „Sängerfranz“ ist die behördliche Genehmigung zur Abhaltung eines öffentlichen Maskenballes im Februar nicht erteilt worden. Als Grund hierzu wurde, was sehr bemerkens-wert ist, die gegenwärtig allgemein ungünstige wirtschaftliche Lage im Erwerbsleben ange-gelien.

— Am Neujahrstag früh halb sechs Uhr hat sich in Meerane ein junger Kaufmann namens Hörnig mit einem Revolver erschossen, nachdem er im Freundeskreise die Sylvesternacht verlegt hatte. Er war in seinem Bekanntenkreise allgemein beliebt und wollte in den nächsten Tagen eine neue Stellung in Reghshau antreten. Man weiß nicht, was den aus Lichtenstein gebürtigen jungen Mann in den Tod getrieben hat.

— Vom Sturme war vorige Woche einem Gewerbetreibenden in der Gegend von Wein-böhsa ein Gelddbetrag entrispen worden, der jetzt von einem Weinböhsaer Einwohner wieder aufgefunden worden ist. Das Geld befand sich in einem Briefumschlage und hat einen Nennwert von 1300 Mk., zwei Staats-schuldscheine zu je 500 Mark und einer zu 300 Mark mit Talons und Coupons. Be-züglich des Finderlohns wird es wahrschein-lich noch zu einem Rechtsstreit kommen, da der Finder 25 Mark beansprucht und der Verlierer nichts zahlen will. Der Gelddbetrag war eine Erbschaft.

— Die am 2. Januar in Adorf abgehal-tene Stadtverordnetenitzung mußte vertagt werden, da trotz dreimaliger Stimmenabgabe bei der Wahl des Vorsitzenden jedes Mal sechs Stimmen auf den früheren Vorsteher Herrn Kaufmann Schopper und sechs Stimmen auf Herrn Kaufmann Gröpel fielen. Es soll

nun die Entscheidung der Kgl. Kreishaupt-mannschaft herbeigeführt werden.

— Der Deserteur vom 177. Infanterie-Regiment Göhler ist in Neu-Klingenberg, wo er sich versteckt hielt, festgenommen und durch die Gendarmerie dem Amtsgerichte übergeben worden. Göhler hat sowohl den Diebstahl in der Schule zu Klingenberg wie auch den ver-suchten Raubanfall auf den Landbriefträger Kohnmann zugestanden.

— Auf dem Bahnhofe zu Eilenburg fuhr am Mittwoch Mittag eine Rangiermaschine auf zwei abgestohene Güterwagen auf, wobei einer derselben starr, der andere dagegen, und die Maschine nur unerheblich beschädigt wurden. Personen sind bei dem Unfall nicht zu Schäden gekommen.

— Die Strafkammer zu Mannheim ver-urteilte die beiden Leiter der dortigen Filiale der „Wanderer“-Fahrradwerke in Chemnitz, Karl Münster aus Frankfurt a. M. und Georg Reuther aus Grimma, wegen Untreue und Unterschlagung zu 6 Monaten, bezw. 1 Jahr Gefängnis. Münster hatte die Summe von 1500 Mark, Reuter, der als Vertrauens-mann von der Centrale zur Kontrolle Münsters entsandt worden war, 3000 Mark unter-schlagen.

— Als jener Eisenbahnrevolver, welcher kürzlich auf der Strecke Schirgiswalde-Wiltzen eine Holzbohle auf die Eisenbahnschienen legte und dadurch den von Dresden nach Zittau fahrenden Schnellzug gefährdete, ist ein Stein-metz aus Schirgiswalde verhaftet worden.

— Aufsehen erregt in der Gemeinde Cune-walde bei Baugen ein Beschluß, den die Ge-meindevorsteher in ihrer letzten Sitzung her-beiführten, wonach die Gemeinden Cune-walde und Mittel-Cunewalde wieder getrennt werden sollen.

— Der im Dezember v. J. vom Zwickauer Schwurgericht wegen Ermordung der Fabrik-arbeiterin Apitzsch aus Schneeberg zum Tode verurteilte Fabrikarbeiter Max Paul Benz aus Eibenstock ist vom König zu lebensläng-licher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 1. p. Epiph. Vormittag 9 Uhr Gottesdienst. Predigt von Herrn Pfarrer Schulze Pulsnig.

Getraut: Gustav Hermann Richter, Wein-weber in S., mit Ida Minna Bezold in B. — Martin Max Großmann, Fabrikarbeiter in Großröhrsdorf, mit Flora Linda Sümmchen in B.

Beerdigt: Georg Kurt Philipp in B., 1 M. 3 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Dom. 1. p. Epiph. vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Getauft: Ewald Walter, S. des Schneider-meisters Friedrich Ewald Böhndrich in Bret-nig 30.